



Amtliche Mitteilung  
Ausgabe 04|2015

# ENERGIEBLICK

Marktgemeinde  
Altenberg



ALTENBERGER ENERGIENACHRICHTEN



Fotosignalements.com

## Dämmen bringt Behaglichkeit, spart Energie und Kosten

**In dieser Ausgabe des Energieblickes liegt der Schwerpunkt bei Neubau und Sanierung.**

Durch die Energiebefragung wissen wir, dass knapp die Hälfte des gesamten Altenberger Energieverbrauches für die Wärmebereitstellung aufgewendet wird. Somit liegt hier das größte Potential die Energiebilanz zu verbessern. Im Neubau wird durch die modernen Baustandards und die Förderbedingungen bereits ein hohes Maß an Energieeffizienz garantiert. Hier stellt sich eher die Frage nach der Verfügbarkeit der Ressource Boden für neues Bauland. Zwei Drittel der Altenberger Gebäude sind aber vor 1990 errichtet worden. Mit einer Sanierung dieser Häuser könnte der Energiebedarf für Wärme auf die Hälfte reduziert werden. Diese Einsparung bringt ganz nebenbei auch weniger Kosten für die Heizenergie und bessere Wohnqualität im Winter, wie auch im Sommer. Eine gute Dämmung – im Optimalfall aus ökologischen Materialien – schützt ebenso vor Hitze wie vor Kälte, was durch die Eisblockak-

tion (s. Spalte rechts) eindrucksvoll bewiesen wurde. Auch kleinere Maßnahmen wie ein Fenstertausch oder die Dämmung der obersten Geschossdecke zeigen deutliche Wirkung. Grundsätzlich sollten bei Sanierungen aber immer zuerst die Maßnahmen an der Gebäudehülle geplant werden und erst im Anschluss das Heizsystem an den neuen Bedarf angepasst werden. Egal ob Neubau oder Sanierung stellt der Oö Energiesparverband eine kostenlose Beratung zur Verfügung. Je nach Projekt findet diese vor Ort oder in den Räumlichkeiten des Energiesparverbandes in Linz statt. **Genauere Informationen gibt es unter der Hotline 0800 205 206 oder 0732 7720 14860 oder im Internet unter [www.energiesparverband.at/privathaushalte/energieberatung](http://www.energiesparverband.at/privathaushalte/energieberatung).**

Auf der Gemeindehomepage finden Sie die aktuellen Infobroschüren des Energiesparverbandes bezüglich Neubau und Sanierung zum kostenlosen Download.

**Denken Sie daran: Jede kWh die nicht verbraucht wird, muss auch nicht erzeugt werden!**

## EISBLOCKAKTION ...

Trotz des heißesten Sommers seit Beginn der meteorologischen Aufzeichnungen und der langen Zeitspanne von sechs Wochen waren beim Öffnen der Dämmkiste mit dem Eisblock noch 16,4 kg Eis vorhanden. Zur Erinnerung: Am 12. Juni wurde eine Eisblock mit 167,2 kg in die Dämmkiste mit 20cm Dämmung eingepackt und blieb bis zum Frühschoppen am 26. Juli beim „Kornmandlfest“ am Marktplatz



im Freien stehen. Ein schönes Beispiel für die Wirkung von Wärmedämmung. Herzlichen Dank an das Team der Landjugend Altenberg um Max Hofer für die gute Zusammenarbeit.

### Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich:

„Energiegruppe Altenberg“ – Eine Initiative aus dem EGEM Prozess der Marktgemeinde Altenberg, Reichenauer Straße 4, 4203 Altenberg

### weitere Informationen auch unter:

[www.energiebezirk.at](http://www.energiebezirk.at)

### Layout, Gestaltung und Herstellung:

Studio Kapeller KG, Freistadt, © 2015  
[www.studio-kapeller.at](http://www.studio-kapeller.at)



beispielgebend | verantwortungsvoll | zukunftsorientiert



## Erfolgreiche Altenberger Energieprojekte ...



### Familie Reichör

In nur vier Monaten Bauzeit entstand im letzten Winter das neue Wohnhaus der Familie Reichör in Stratreith. Im Heuboden über dem alten Stall wurden in Eigenregie die Außenwände in Holzriegelbauweise vorgefertigt und mit Recycling-Mineralwolle gedämmt. Nach Abriss des Heubodens wurden die Außenwände aufgestellt und darüber das Flachdach errichtet. Mit einer Dämmstärke von 42 cm hat das Haus zumindest Niedrigenergie-Standard. Als einzige Heizquelle dient ein Küchenherd. Selbst an kalten Wintertagen reichen 10 kg Holz pro Tag, die eingebaute Fußbodenheizung wird nicht benötigt. Durch die große Wandstärke und die weit innen sitzenden Fenster sind tiefe Fensterlaibungen entstanden, sodass sich für den Sommer eine zusätzliche Beschattung erübrigt.

Der Bau ist durch die Verwendung von Holz und, wo immer es möglich war, von Recyclingmaterial ein ökologisches Vorzeigeprojekt, zumal auch durch die Positionierung über dem nicht mehr verwendeten Stall keine zusätzliche Fläche in Anspruch genommen wurde. Durch Reduktion auf das Wesentliche, die Wahl der Baustoffe und sehr viel Eigenleistung entstand eine großzügige, freundliche und sehr einladende Wohnung, und das zu Kosten von 600 Euro/m<sup>2</sup> inklusive Einrichtung.



### Familie Grömer

Im Zuge der Umbauarbeiten im Jahr 2008 wurde die ehemalige Elektrozentralheizung durch einen 15 kW Pelletsessel ersetzt. Ein Teil der Werkstätte wurde für die Heizung und den 6 t-Bunker adaptiert. Zusätzlich wurde auf dem Dach eine 32 m<sup>2</sup>



Solaranlage installiert. Mit einem Pufferspeicher von 3.000 l mit Schichtlademodul und einem zusätzlichen Warmwasserboiler von 500l wird damit das ganze Haus (zwei Wohntage) mit Warmwasser versorgt und die Heizung unterstützt.

Das ganze Haus ist mit Niedrigtemperatur Fußbodenheizung und Einzelraumsteuerung ausgestattet und über ein Hausbussystem gesteuert. Mit Solarer Wärme werden die im Haus befindlichen Bäder das ganze Jahr über beheizt. Überschüssige Wärme im Sommer kann für die Poolheizung verwendet werden. Seit Inbetriebnahme konnten über 80 MWh Wärme von der Sonne lukriert werden.

Wohlige Wärme kostenlos von der Sonne geliefert, Pellets vom Oberösterreichischen Produzenten – damit fühlen wir uns wohl.

## INFOS ...

### Zu Besuch im HotelHome...

**Die Energiegruppe nutzte die letzte Sitzung zu einer Exkursion zum HotelHome, einem besonderen Wohnprojekt in Neumarkt im Mühlkreis.**

Selbstverständlich fuhr die Energiegruppe zu 100% elektrisch. Auf einer Parzelle mit 760 m<sup>2</sup> finden drei Wohnungen à 120 m<sup>2</sup>, ein Gemeinschaftsraum, eine Gemeinschaftssauna und der Gemeinschaftsgarten Platz. Das Haus ist aus KLH-Massivholzplatten gefertigt und mit Zellulose gedämmt. Geheizt wird mit einem 25 kW Stückgutvergaser unterstützt von 25 m<sup>2</sup> thermischen Solarkollektoren. Der Holzverbrauch für Heizung und Warmwasser liegt bei 15rm Weichholz/Jahr. Die kontrollierte Wohnraumlüftung lässt das Gebäude Passivhaus-Standard erreichen. Neben der ökologischen und energieeffizienten Bauweise ist diese Art zu wohnen auch ein Beispiel für effiziente Nutzung der Ressource Boden.



### Hausbauseminar beim EBF

**an drei Abenden jeweils von 18:30 bis 21:30 im Zentrum Umwelt in Freistadt**

**MODUL 1: Planen, Bauen, Wohnen**  
Dienstag, 13. Oktober 2015

**MODUL 2: Haustechnik**  
Dienstag, 20. Oktober 2015

**MODUL 3: Baustoffe, Bauphysik, Bauökologie**  
Dienstag, 27. Oktober 2015

**Information und Anmeldung beim EBF unter 07942 75432 5 oder office@energiebezirk.at**

Fotos: privat